

Impulse in der Fastenzeit

Wir möchten Sie herzlich begrüßen zu unserem siebten und letzten Impuls in der Fastenzeit. Schön, dass Sie sich eingeklinkt haben.

Fastenzeit – das ist Verzicht üben, fasten, vielleicht auch das Leben neu denken, es auf eine neue Spur bringen. Mit einem Impuls, den wir am heutigen Mittwoch um 12 Uhr zum letzten Mal auf unsere Homepage stellen, wollen wir Sie einladen, etwas geistige Nahrung zu sich zu nehmen

Am Anfang eines jeden Impulses steht ein Bibeltext. Sie sind herzlich eingeladen, Gedanken, die Ihnen beim Lesen kommen, Stellen, die Ihnen wichtig sind oder auffallen, mit anderen zu teilen. Schicken Sie uns diese per Mail – mit Namen oder anonym, wie Sie möchten – wir werden Sie online stellen. Sie können somit weiteren Input oder neue Anregungen für sich mitnehmen.

Das Segensgebet am Ende will zeigen, dass niemand alleine unterwegs ist, dass vielmehr der gütige Gott stets seine Hand über uns hält. Es möge Sie die Woche über begleiten.

Mittwoch, 27.3.24

Bibeltext: Aus dem Evangelium nach Lukas



„Er erfülle dein Herz mit Freude.“ (Foto: pexels auf Pixabay)

10 Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.

11 Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu wart, wer wird euch das Wahre anvertrauen?

12 Und wenn ihr mit dem Gut eines anderen nicht treu wart, wer wird euch das Eure geben?

13 Kein Knecht kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!

Welche Stelle spricht Sie an, warum?

Teilen Sie Ihre Gedanken

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“

Wieder eine Stelle, die uns gemahnt, nicht die materiellen Güter in den Vordergrund zu stellen, ihnen nachzujagen. Sie sind vergänglich, von keinem dauerhaften, nachhaltigen Wert. Gerade in den Kar- und Ostertagen werden wir uns wieder bewusst, was das Wesentliche in unserem Leben ist. Da ist die Vergänglichkeit, der Tod, das Ende unseres irdischen Daseins. Und dann die Hoffnung auf das Leben nach dem Tod, auf die Auferstehung, die uns Jesus Christus selbst verheißt. Darauf können wir bauen, darauf können wir uns verlassen. Diese Aussage ist von Ewigkeit, wir müssen nur daran glauben.

Segensgebet zum Abschluss

Der Herr segne dich.

Er erfülle deine Füße mit Tanz

und deine Arme mit Kraft.

Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit

und deine Augen mit Lachen.

Er erfülle deine Ohren mit Musik

und deine Nase mit Wohlgerüchen.
Er erfülle deinen Mund mit Jubel
und dein Herz mit Freude.
Er schenke dir immer neu
die Gnade der Wüste:
Stille, frische Wasser
und neue Hoffnung.
Er gebe uns allen immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.
Es segne dich der Herr.

Danke fürs Dabeisein. Wir wünschen besinnliche Kar- und bereichernde, gesegnete Ostertage. Ihnen alles Gute!



Foto: Sponchia auf Pixabay in: Pfarrbriefservice.de